

ZAHLUNGSVERZUG

VORAUSSETZUNGEN DES ZAHLUNGSVERZUGS

ZAHLUNG IST FÄLLIG, WENN:

- ein **konkreter Termin** vereinbart wurde (z. B. „Zahlung bis 24.04.“)
- oder sich der Termin **aus Umständen ergibt** (z. B. „sofort“ → § 271 BGB)
- oder **keine Vereinbarung** → Zahlung **sofort fällig**

MAHNUNG

Eine Mahnung ist **grundsätzlich erforderlich**, außer in folgenden Fällen:

Ausnahme	Bedeutung
Kalendermäßig bestimmter Termin	z. B. „Zahlung bis 24.04.“
Ereignis + Frist	z. B. „14 Tage nach Lieferung“
Endgültige Leistungsverweigerung	Schuldner sagt klar „Ich zahle nicht“
Besondere Umstände	z. B. Insolvenz, Flucht, offensichtliche Zahlungsunwilligkeit

30-TAGE-REGELUNG (§ 286 ABS. 3 BGB)

Unternehmen: automatisch Verzug **30 Tage nach Fälligkeit + Zugang der Rechnung**

Verbraucher: nur, wenn **Hinweis auf 30-Tage-Regelung** in der Rechnung steht

VERSCHULDEN

Schuldner muss für seine finanzielle Leistungsfähigkeit einstehen
→ „Geld hat man zu haben“

Ausnahmen:

- Höhere Gewalt / unvorhersehbare Ereignisse
- Fehler der Bank, die der Schuldner nicht beeinflussen kann
- Verkäufer verursacht den Zahlungsverzug
- Rechtliche Leistungsverweigerungsrechte

RECHTSFOLGEN DES ZAHLUNGSVERZUGS

Eine **Nachfrist** ist eine **zusätzliche, angemessene Frist**, die der Gläubiger dem Schuldner setzt, damit dieser seine Leistung **doch noch** erbringen kann.

Nachfrist nicht notwendig, falls:

- kalendermäßig bestimmte Leistungszeit (Fixtermin, z. B. „Zahlung bis 01.03.“)
- ernsthafte und endgültige Zahlungsverweigerung

Ohne Nachfrist (vorrangig)

-> Anspruch auf Kaufpreiszahlung

-> Verzugszinsen verlangen

-> Schadensersatz wegen Verzögerung verlangen (z. B. Mahnkosten, Inkassokosten)

Mit Nachfrist (nachrangig)

-> Schadensersatz statt der Leistung (z. B. Preisunterschied beim Deckungskauf)

-> Rücktritt vom Vertrag nach erfolgloser Nachfrist

-> nicht mehr möglich, wenn, Ware bereits weiterverkauft wurde, da Eigentum nicht mehr beim Schuldner

BEISPIELE

Skonto / Netto-Kasse

- Skontofrist = freiwillige Vergünstigung
- Verzug erst nach Ablauf der Nettofrist

„Sofortige Zahlung“

- Fälligkeit sofort
- Verzug nach 30 Tagen, wenn keine Mahnung erfolgt

„X Tage ab Lieferdatum“

- kalendermäßig bestimmbar → keine Mahnung nötig

Verbraucher ohne Hinweis auf 30-Tage-Regel

- Verzug nur durch Mahnung

ZINSEN

$$\text{Zinsen} = \frac{\text{Kapital} \cdot \text{Zinssatz} \cdot \text{Tage}}{360 \cdot 100}$$

Wichtig: Zinstage: **erster Tag des Verzugs zählt**, Zahlungstag **nicht**